

690/AE XX.GP

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Haidlmayr, Petrovic, Freundinnen und Freunde
betreffend Schutzimpfungen

Im Zuge der Änderung der Polio - Impfstrategie soll ein Kombinationsimpfstoff (gegen Diphtherie, Tetanus, Pertussis, Haemophilus influenza b und Polio) eingeführt werden, wobei sämtliche 5 Komponenten in einer Spritze verabreicht werden.

Abgesehen von der nun fehlenden Wahlmöglichkeit für Eltern, welche Schutzimpfungen ihre Kinder bekommen sollen, werden von Fachleuten durch den neuen Impfstoff häufigere Nebenwirkungen befürchtet.

Eltern werden in Österreich viel zu wenig über mögliche Impfnebenwirkungen aufgeklärt, außerdem wird nur ein Bruchteil der Nebenwirkungen auch tatsächlich gemeldet.

Dies geht auch aus einer Studie des Instituts für Sozialmedizin der Universität Graz hervor, in der festgestellt wurde, daß in einem bestimmten Zeitraum weitaus weniger Impfnebenwirkungen gemeldet wurden als tatsächlich aufgetreten sind. (Quelle: Ärztestunde vom 14.1.1998)

Die Schaffung von unabhängigen Meldestellen für Impfnebenwirkungen erscheint für eine realistische Erfassung dringend notwendig.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Der Nationalrat wolle beschließen:

Die Ministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, daß mit sofortiger Wirkung die Impfstoffe gegen Diphtherie, Tetanus, Pertussis, Haemophilus influenza b sowie Polio auch einzeln erhältlich sind und als Einzelimpfungen verabreicht werden können.

Weiters soll eine verbesserte Aufklärung der Eltern über die möglichen Nebenwirkungen von Schutzimpfungen gewährleistet sowie unabhängige Meldestellen für Impfnebenwirkungen eingerichtet werden.

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Gesundheitsausschuß vorgeschlagen.